

Ski Riesneralm

- der österreichische Sicherheitsberg

Ganz unter dem Thema Sicherheit, stand die Pressekonferenz am Beginn der Wintersaison 2009/10 am Berghof Riesneralm, zu der die Geschäftsführung des steirischen Skigebietes einlud.



Als Abrundung der Sicherheitsthemen stellte Künstler Gottfried Prall ein Bild zum Thema „Sturzhelm“ vor. Klaus Hönigsberger, Günter Unger (Alpgarant), Erwin Petz, Alexander Bauer (Alpgarant).

Neben den Sicherheitsthemen skizzierte GF Erwin Petz auch die Firmenphilosophie der Riesneralm, welche darauf ausgerichtet ist, den Kunden im Sommer und Winter einen Mehrwert zu bieten und damit auf Preisdumping zu verzichten.

So bietet z.B. die Riesneralm als österreichweit einziges Seilbahnunternehmen den Gästen mit dem Dienstleistungspaket SAFE-R einen kompletten Bergungskosten-Vollschutz - automatisch - mit Benutzung der Liftkarte. Damit setzen wir neue Maßstäbe in der Unfallversorgung am Berg ist Erwin Petz überzeugt.

Im Falle des Falles alles inklusive lautet das Motto von

Alpgarant, betonte Alexander Bauer als Firmeninhaber. Obwohl die Riesneralm zu den sichersten Skigebieten zählt, ist vor einem Unfall oder Notfall am Berg niemand gefeit. Auf Österreichs Pisten verunglücken allein im Winter täglich (!) bis zu 550 Sportler. Die meisten im Glauben, dass sie bestens versichert sind. Viele Versicherungen beinhalten jedoch keine aufwendigen Bergungskosten und können daher auch finanziell wehtun.

Und: Als wären die Verletzungen nicht schon Unglück genug, danach müssen sich die Betroffenen auch noch mit der Abwicklung der Bergungskosten herumschlagen.

Aus diesem Aspekt wurde das

Versicherungsprodukt entwickelt, für welches man Erwin Petz mit der Riesneralm rasch als Pilotskigebiet gewinnen konnte und der Skiberg daher heuer österreichweit dieses Alleinstellungsmerkmal anbieten kann.

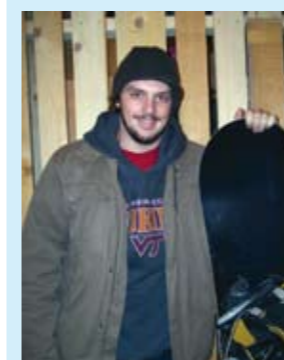
„Mit dem Dienstleistungspaket SAFE-R von Alpgarant sind unsere in- u. ausländischen Gäste im gesamten Skigebiet automatisch geschützt. Das heißt: Jeder, der in unserem Gebiet eine Liftkarte erwirbt, profitiert im Fall des Falles automatisch vom vielschichtigen und individuell angepassten Leistungsspektrum. Zudem übernimmt Alpgarant die gesamte Abwicklung der Kostenersatzansprüche

aus Flug-, Pisten- und Bergrettungseinsätzen und bietet unseren Gästen nach dem Unfall qualitativ hochwertige Betreuung in der jeweiligen Landessprache“, so die ausführliche Darstellung der beiden Kooperationspartner.

„Natürlich spielt dieses einzigartige Angebot auch eine große Rolle beim internationalen Skiareatest - test the best“, so Präsident Klaus Hönigsberger, der aus dem Zillertal angereist war: „Qualitätssicherung ist aus keiner Branche mehr wegzudenken, schon gar nicht bei Dienstleistungsanbietern, wie dem Tourismus und der Seilbahnwirtschaft.“

Unfallopfer fordern Sicherheitspaket für alle Skigebiete in Europa

„Es ist eigentlich unglaublich, dass es dieses Sicherheitspaket nicht schon längst überall gibt“, sagt Monika Maier aus Irdning. Ihr 14-jähriger Sohn Gerhard ist am 27. Dezember schwer gestürzt. Er klagte sofort über heftige Schmerzen im Lendenwirbelbereich. Unfallort und die Möglichkeit einer Wirbelsäulenverletzung machten eine Hubschrauberbergung notwendig. Die Gesamtkosten von 3.653 Euro sind durch SAFE-R abgedeckt. Wäre der Unfall nicht auf der Riesneralm in Donnersbachwald passiert, hätte die Familie Maier selbst dafür aufkommen müssen. Gerhard ist mit schweren Prellungen noch glimpflich davon gekommen - dank der prompten und professionellen Versorgung geht es ihm entsprechend gut. Seine Mutter ist um einige Erfahrungen reicher: „Wir waren seither auch in anderen Skigebieten - und haben jedesmal gefragt, ob es dort auch den SAFE-R-Schutz gibt. Die Antworten geben einem zu denken: Jeder findet das toll und sinnvoll - doch außer auf der Riesneralm bietet das keiner an. Eigentlich unverständlich.“



„Ich hab mir eigentlich nie Gedanken gemacht, wie das im Ernstfall ist“, sagt der 23-jährige Christoph Friedl aus Graz: „Und ich glaub, die meisten anderen Wintersportler tun das auch nicht.“ Der leidenschaftliche Snowboarder ist am 29. Dezember im Steilhang schwer gestürzt und zog sich eine Schulterluxation zu. Unfallort und Verletzung erforderten eine Helikopterbergung.

„Mir war nicht bewusst, wieviel das kostet und dass das die normale Krankenversicherung nicht übernimmt. 3.644 Euro sind für einen Studenten sehr viel Geld“, sagt Friedl: „Mir ist ein Felsbrocken vom Herzen gefallen, als mir gesagt wurde, dass die Kosten durch SAFE-R abgedeckt werden. Ich finde, man sollte alle Wintersportler aufklären, was im Ernstfall auf sie zukommen könnte. Das Beispiel der Riesneralm mit dem SAFE-R-Paket sollte Schule machen.“

Geschäftsführer Erwin Petz: „Eine Maßnahme, die sich voll auszahlt!“

„Unsere neue Sicherheitsgarantie für unsere Wintersportgäste ist ein voller Erfolg. Wir bieten als erstes und vorerst einziges Skigebiet unseren Kunden mit SAFE-R ein Sicherheitspaket, das ihnen im Ernstfall eine optimale Bergung und Versorgung garantiert - automatisch mit dem Erwerb einer Liftkarte und ohne finanziellen Aufschlag.“ - Erwin Petz, Geschäftsführer der Riesneralm-Bergbahnen und Bürgermeister von Donnersbachwald zieht eine euphorische Bilanz zur Halbzeit der Wintersport-Hauptsaison. „Eine Maßnahme, die sich voll auszahlt - denn davor gab es für verunglückte Wintersportler nur allzu oft ein böses Erwachen, wenn ihnen die Rechnung mit den Bergungskosten präsentiert wurde: Eine Helikopter-Bergung kostet in der Regel mehrere tausend Euro - also weit mehr, als der gesamte Urlaub kostet.“



„Mit dem SAFE-R-Paket bieten wir unseren Gästen ein Service, das eigentlich selbstverständlich sein sollte“, meint Erwin Petz: „Wir wollen zufriedene Kunden, die ihren Urlaub genießen und wiederkommen. Wenn schon ein Unfall passiert, dann sollte es eine optimale Versorgung und eine rasche Bergung geben. Aber ein Gast, dem zu den Schmerzen und dem entgangenen Urlaubsvergnügen noch eine Rechnung von mehreren tausend Euro präsentiert wird, ist wohl kaum ein zufriedener Tourist, der zum Stammgast wird. SAFE-R ist ein Wettbewerbsvorteil, von dem alle profitieren: die verunglückten Gäste, das Skigebiet und vor allem auch der Tourismusort Donnersbachwald mit seinen Beherbergungsbetrieben, wenn dadurch die Riesneralm zum Stammskigebiet mutiert.“

Reinhard Kraxner Geschäftsführer des Christophorus Flugrettungsvereins zu SAFE-R:

„Bereits nach den ersten Wochen hat sich bewiesen, dass der innovative Versicherungsschutz SAFE-R von Alpgarant sämtlichen Vorschusslorbeeren und werbemäßigen Ankündigungen mehr als gerecht wird. Schon alleine die Tatsache, dass eine ausreichende versicherungstechnische Absicherung beim Erwerb einer Liftkarte inkludiert ist, erspart dem Wintersportler nach einem möglichen Unfall böse Überraschungen. Uns als Flugrettungsunternehmen besticht vor allem die rasche und unbürokratische Verrechnungsabwicklung. Es wäre durchaus begrüßenswert, wenn das Beispiel der Riesneralm Schule macht und auch weitere Skigebiete ihren Gästen dieses MEHR an Sicherheit bieten möchten.“



Foto: DAMTC